



Interview mit Herr Andreas Zieher (Bachelor-Absolvent)

„Für meine Selbstständigkeit war das Bachelorstudium Gesundheitsmanagement sehr hilfreich, insbesondere die Veranstaltungen Projekt- und Innovationsmanagement sowie Wirtschaftsrecht haben mir am Anfang der Gründung geholfen.“

1. Könnten Sie mir kurz Ihren beruflichen Werdegang mit Beginn Ihres Schulabschlusses erläutern?

Zunächst habe ich die Realschule in Ellwangen an der Eugen-Bolz-Realschule abgeschlossen. Danach habe ich die Ausbildung zum Informatik Kaufmann bei der Firma Leonhardt Weiß in Satteldorf begonnen. Während meinem Zivildienst war ich in einem Krankenhaus tätig, hier habe ich auch die IT betreut und habe die Gesundheitsverwaltung näher kennengelernt. Und hab mich dann dazu entschlossen die Fachhochschulreife zu mache und dann Studieren zu gehen. Dann habe ich die Kaufmännische Fachhochschulreife in Crailsheim gemacht und 2011 abgeschlossen. Anschließend habe ich mich dann beworben, unter anderem an der Hochschule Aalen für den Studienbereich Gesundheitsmanagement.

2. Hatten Sie schon während Ihrem Studium die Möglichkeit zu arbeiten, beispielsweise bei Praxisprojekten?

Ja, ich habe direkt ab 2011 gearbeitet. Ich war in einem Verein tätig, eine Community die Bilder geschossen hat. Da habe ich dann damals so ein kleines Szenemagazin hochgezogen über den Verein, welchen ich dann 2011 aus dem Verein herausgelöst habe und selbstständig nebenberuflich geführt habe. Damit habe ich am Anfang mein Studium finanziert. Dann haben wir eigene Events im Rahmen des Szenemagazins gemacht und so bin ich dann irgendwie in die Beratung hereingerutscht. Also das heißt, ich habe bei Dienstleistungsunternehmen Beratung und Social Media Marketing durchgeführt. Und das habe ich durch den Studiengang Gesundheitsmanagement in Aalen gut durch das Blockwochensystem verfolgen können. Hier konnte ich dann auch schon recht viele Kunden bedienen und mir so nebenher schon ein bisschen etwas aufbauen.

3. Inwiefern würden Sie sagen, dass Sie bereits im Studium Kontakt mit dem gehabt haben, was Sie jetzt beruflich tun?

Also, grundsätzlich war recht viel was im Studium vorkam hilfreich für meine aktuelle Tätigkeit. Ich habe dann irgendwann auch gesagt, ich möchte mich für Social Media und Portalmarketing für alle Akteure im Gesundheitswesen also auch Unternehmen die natürlich Dienstleistungen für die Gesundheitsbranche durchführen spezialisieren. Deswegen habe ich auch den Studiengang Gesundheitsmanagement gewählt. Grundsätzlich, von den Studieninhalten, die mir besonders weitergeholfen haben war Projektmanagement sehr wichtig für die jetzige Tätigkeit. Dann war die Vorlesung Gesundheitsmanagement in Gesundheitseinrichtungen ganz arg interessant und auch hier hat mich das sehr weit gebracht weil man viel lernt. Und sehr toll und auch nochmal ein Schuss in die richtige Richtung war natürlich das Innovationsmanagement. Weil hier auch die Selbstständigkeit beleuchtet wurde und man gestärkt wurde, dass man auch seine Ideen selber verwirklichen soll und einfach den Schritt auch gehen kann. Und was für die Gründung auch ganz wichtig war, war die Vorlesung Wirtschaftsrecht.

4. Da Sie sich direkt nach Ihrem Studium selbstständig gemacht haben, können Sie mal kurz die Schritte erläutern so von Student zur Selbstständigkeit?

Am Ende des Studiengangs habe ich das Praxissemester bei der Robert-Bosch GmbH absolviert und habe danach meine Thesis geschrieben. Währenddessen war mir aber schon klar, dass ich mich direkt im Anschluss an mein Studium selbstständig machen werde. Das heißt ich bin schon hergegangen und habe meinen Business Plan geschrieben. Und dann waren direkt nach der Abgabe von der Thesis die ersten Termine mit Steuerberater und Notar. Und dann sind wir erst einmal richtig losgelaufen und haben aktiv nach Büroräumen gesucht. Wir haben uns direkt hier für den Standort Nürnberg entschieden, weil Nürnberg mit Erlangen natürlich ein gutes Zentrum ist was das Gesundheitswesen angeht und auch viele Akteure sitzen. Es ist doch ein sehr langer Prozess bis einmal so eine Firma gegründet ist, weil da muss man wirklich an alles denken. Aber so richtig los ging es dann eigentlich auch erst ab Januar 2016. Weil bis das dann alles organisiert ist und funktioniert, das dauert wirklich und das habe ich am Anfang auch total unterschätzt, ich dachte das geht schneller. Aber man lernt nie aus.

5. Könnten Sie kurz erläutern, was Sie machen mit Ihrem Geschäft?

Also, die Unternehmung medizeher GmbH hat sich darauf spezialisiert, die Akteure im Gesundheitswesen also darunter Ärzte, Arztpraxen, kleinere Arztpraxen sowie auch Zusammenschlüsse von Ärzten mit Ärztehäusern, Gemeinschaftspraxen oder auch medizinische Versorgungszentren und Kliniken in den neuen Digitalen Welten zu unterstützen und zu begleiten. Ganz aktuell natürlich auch die Bewertungsportale, die eigene Homepage und Google Optimierung. Also wir schauen immer auf den Blick extern, aber wir schauen auch nach innen also das Consulting Thema. Also gerade solche Themen wie Online Terminvereinbarung, Entlastung von Mitarbeitern, Patientenzufriedenheit, Wartezeiten Management und zum richtigen Einsatz von aktuellen Themen wie der Praxis EDV. Und zukünftig, also auch ein bisschen der Blick in die Zukunft, die Videosprechstunde. Und ich bin hier gerade aktuell in Aufklärungsstunden, d. h. mit mehreren Veranstaltungen klären wir hier bei Kunden auf.

6. Würden Sie den Schritt in die Selbstständigkeit wieder gehen, wenn Sie sich direkt nach dem Studium nochmal sehen?

Ich würde den Schritt aktuell natürlich wieder gehen. Ich bin jetzt seit fast einem Jahr so richtig Vollzeit Selbstständig und aktuell würde ich ihn auf jeden Fall wieder gehen. Aber ich denke das wird auch erst die Zeit zeigen, das kann man jetzt nach einem Jahr noch schwierig sagen.

7. Würden Sie den Schritt in die Selbstständigkeit Absolventen empfehlen generell und im speziellen Absolventen des Gesundheitsmanagements?

Es kommt natürlich immer auf die Person an. Also wenn ich selber natürlich schon veranlagt bin zu sagen, ich will selber viel Verantwortung übernehmen und mich schreckt nicht ab, vielleicht am Anfang finanziell kürzer zu treten, oder auch das Risiko einzugehen das es schiefgehen könnte und ich habe die richtige Idee habe, dann würde ich auf jeden Fall das auch anderen empfehlen.